

## Protokoll

### der Sitzung des Kreiselterrates Osnabrück am 13.06.2022

um 19:00 Uhr

- Ort der Sitzung:** Kreishaus Osnabrück, gr. Sitzungssaal bzw. Zoom-Meeting
- Teilnehmende:** gemäß Anwesenheitsliste
- Protokollführung:** Landkreis Osnabrück, Fachdienst Bildung, Kultur und Sport, Herr Merse; Ergänzungen und Freigabe durch Frau Bärbel Bosse und Herrn Matthias Feinhals

#### **TOP 1: Begrüßung**

Frau Bosse, Vorsitzende des Kreiselterrates, eröffnet die Sitzung um 19:07 Uhr und begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des KER. Ein besonderer Gruß geht an die Gäste bzw Referenten Herrn Coch, Herrn Zuther, Frau Klanke-Luzniack, Herrn Richter sowie Frau Flaßpöhler (MaßArbeit), Herrn Brüwer (Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport) und Herrn Merse vom Landkreis Osnabrück.

#### **TOP 2: Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung oder Ergänzung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende des Kreiselterrates stellt fest, dass der Kreiselterrat ordnungsgemäß geladen wurde. Es sind ausreichend stimmberechtigte Mitglieder sowie stimmberechtigte Vertretende anwesend. Somit ist der Kreiselterrat beschlussfähig. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt.

#### **TOP 3: Kurz-Bericht des Vorstandes KER OS**

Frau Bosse teilt mit, dass Sie für die Aktion „Helme für Grundschulkinder“, die bereits per Mail beworben wurde, Unterstützung im Kreiselterrat benötigt.

Herr Mischel stellt das Erasmus-Projekt vor. Es gibt die Idee eines deutsch-französischen Austausches von Elternräten. Die Kosten würden vollständig über das Erasmus-Programm getragen. Es wird derzeit eine Meilensteinplanung entwickelt. Geplant sind zwei Reisen nach Frankreich und ein Besuch der französischen Delegation. Ziel ist es, die verschiedenen Schulformen kennenzulernen. In Frankreich sind die Regelung deutlich weniger komplex. Es soll um die Beantwortung der Frage gehen, welche Prozesse verbessert werden können, um die Teilhabe von Benachteiligten zu verbessern. Mögliche Verbesserungen sollen vorgeschlagen und präsentiert werden. Genau Zeiträume der Reisen stehen noch nicht fest.

Ein denkbarer Besuch der französischen Delegation Ende Februar oder im April 2023 ist anvisiert. Eine Reise nach Frankreich würde im April oder Juni 2023 stattfinden.

3 bis 5 Personen je Delegation wären wünschenswert. Eltern die sich für die Arbeit im Vorbereitungsteam, wie zum Beispiel verschiedene Besuche und Austausch vor Ort in unseren Schulen und sich für die Reise nach Frankreich interessieren sind eingeladen, sich bei Herrn Mischel zu melden. Es ist nicht erforderlich, Mitglied im Kreiselternrat zu sein ([t.mischel@web.de](mailto:t.mischel@web.de)). Französische Sprachkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Am 26.09.2022 soll eine Podiumsdiskussion mit der Politik stattfinden. Die Themenschwerpunkte für diesen Termin wurden von Frau Bosse über ein Abstimmungspool abgefragt.

#### **TOP 4: Informationen des Fachdienstes 4 Landkreis Osnabrück durch Herrn Merse**

Herr Merse begrüßt alle Anwesenden der Sitzung und bedankt sich für die Einladung. Bevor er über aktuelle Entwicklungen berichtet, bedankt er sich im Namen des Landkreises beim ehemaligen Vorstand des Kreiselternrates Herr Markus Stein, Frau Nicola Möde, Herrn Michael Prause sowie Frau Bärbel Bosse für die engagierte Arbeit. Der konstruktive Austausch mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler ist ein wichtiger Bestandteil, um gute Rahmenbedingungen zum Lernen in den Schulen im Landkreis Osnabrück zu schaffen.

#### Corona:

Es ist erfreulich, dass in es dieser Sitzung nichts zum Thema Corona zu berichten gab.

#### Antrag zur Erhöhung der Fahrtkostenpauschale für Mitglieder des KER:

Der Antrag zur Fahrtkostenerhöhung wurde durch den Verwaltungsvorstand positiv entschieden. Frau Bosse bedankt sich dafür beim Landkreis.

#### Geflüchtete aus der Ukraine:

- Das RLSB erfasst die Daten für die Schulen. Die schulpflichtigen Flüchtlingskinder verteilen sich auf viele Schulen und auf viele Schuljahrgänge, und zwar in allen Schulformen. Einen Hot-Spot gibt es nicht. Es sind auch keine besonderen Herausforderungen oder Probleme in den Schulen bekannt (außer natürlich der Sprache), auf die man den Fokus legen könnte/ sollte. Die Schulen gehen sehr pragmatisch damit um und versuchen für jedes Kind die individuell beste Lösung zu finden. Bei konkreten schulischen Herausforderungen ist das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) erster Ansprechpartner für die Schulen. Frau Bosse merkt an, dass es durchaus durch eine steigende Schülerzahl zu Problemen kommen kann, die zum Beispiel durch eine größere Schülerzahl ggf. zur Klassenteilung führen kann, die teilweise schlechte Unterrichtsversorgung zieht ein weiteres Problem nach sich.

- Die gestiegenen Dieselpreise belasten im Rahmen der Schülerbeförderung den Kreishaushalt.

## **TOP 5: Informationen aus dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS) durch Herrn Brüwer**

Herr Brüwer begrüßt die Teilnehmenden der Sitzung und bedankt sich für die Einladung. Es gibt keine grundsätzlichen Neuigkeiten aus dem ABKS, da dieser seit der letzten Sitzung des KER nicht getagt hat. Die kommende Sitzung findet am 29.06.2022 im Medienforum Bersenbrück statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende für den Kreiselternrat relevante Tagesordnungspunkte:

- Schulentwicklungsplanung der BBSen in der Region Osnabrück
- Einführung eines regionalen Schüler- und Azubi-Tickets in der Region Osnabrück
- Dieselpreissteigerungen im ÖPNV und dem FSV
- Museum im Kloster im Bersenbrück

Es wird darum gebeten, die Frage zu klären, warum sich die Schüler in den BBSen so früh im Schuljahr anmelden muss, keine andere Schulform benötigt diesen Vorlauf.

## **TOPs 6 und 7: Warum ist das Handwerk wichtig mit anschließender Diskussion**

Herr Coch führt in die Thematik ein. Im Handwerk sieht es hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation im Wesentlichen gut aus. Das Handwerk ist verhältnismäßig gut für die Zukunft aufgestellt, der Fachkräftemangel ist aber deutlich sichtbar und spürbar. Es gibt einen Rückgang von Ausbildungsverträgen, einen Zuwachs an Ausbildungsplatzangeboten, aber eine sinkende Nachfrage nach Ausbildung. 63.000 Ausbildungsplätze sind jährlich in Deutschland unbesetzt. Das Handwerk scheint ein Imageproblem zu haben, so dass eine Imagekampagne gestartet wurde, da eine duale und handwerkliche Ausbildung elementarer Bestandteil in Deutschland ist. Das Handwerk ist innovativ und modern aufgestellt, es ist jedoch schwierig, diese Information in die Köpfe der Menschen zu bringen. Eine gute Ausbildung im Handwerk kann sehr befriedigend sein und ein erfolgreiches Arbeitsleben begründen. Es gibt viele Informationsdefizite in allen Bereichen, angefangen bei den Lehrkräften in den Schulen, die Schüler selbst und deren Eltern. Die Schulen können und sollten die vielen angebotenen Projekte der Kammer und der Betriebe vor Ort nutzen. Die Handwerksbetriebe können oftmals Projekte in den Schulen unterstützen um die Jugend für ihre wichtige Arbeit zu begeistern. Die Eltern sind eingeladen, als Multiplikatoren zu agieren, um für das System der dualen Ausbildung zu werben. Man macht nichts falsch, wenn man seinen Kindern das Handwerk empfiehlt. Herr Coch bietet seine Unterstützung an, falls es Fragen zu Projekten oder mögliche Ansprechpartner gibt.

Herr Zuther, Obermeister der Straßenbauer-Innung Osnabrück-Emsland informiert, dass in Niedersachsen im Handwerk mehr Menschen arbeiten als in der Industrie. Er weist ebenfalls

noch einmal auf die Vielfaltigkeit der Berufsmöglichkeiten hin.

Frau Klanke-Luzniack, Obermeisterin der Friseurinnung Osnabrück stellt dar, dass die Verdienstmöglichkeiten bei den Mitarbeitenden gestiegen sind, dafür aber auch die Preise für den Endverbraucher angehoben wurden. Im ersten Lehrjahr ist man im ersten Ausbildungsjahr 1,5 Tage in der Berufsschule, ab dem zweiten Lehrjahr wird die Berufsschule an einem Tag pro Woche besucht.

Herr Richter, von Richter-Metallbau berichtet, dass die Verdienstmöglichkeiten, auch wenn nach Tarif bezahlt wird, sehr gut sind. Dazu gibt es häufig noch viele weitere Leistungen (betriebliche Altersvorsorge, Prämien, kostenfreie Fortbildungen, Jobrad, etc.). Diese Leistungen werden geleistet, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein. ~~Auch das gehe am Ende aber zu Lasten der Preise.~~ Mögliche Gründe für den Fachkräftemangel können in der mangelnden Berufsorientierung liegen, die sich jedoch langsam verbessert hat. Die Beeinflussung durch die Eltern spielt dabei eine sehr große Rolle. Sehr viele Eltern wollen ihre Kinder in eine gymnasiale Laufbahn und ein Studium bringen, weil sie dort eine bessere Verdienstmöglichkeit für ihre Kinder erwarten. Dabei ermöglicht das Handwerk alle weiteren möglichen Bildungsabschlüsse aufgrund der Durchlässigkeit des Bildungssystems. Studierte Bewerber, die eine Ausbildung abgeschlossen haben, werden von vielen Unternehmen bevorzugt. Problematisch könnte es auch sein, dass alle Lehrkräfte studiert haben und sehr häufig keinen Bezug zum Handwerk haben. Der Kontakt des Handwerks zu den Eltern wird häufig zu spät hergestellt, der Hebel dazu liegt in der Schule und muss hier forciert werden.

Problematisch ist es, dass in weiterführenden Schulen kaum handwerklichen Dinge praktiziert werden (z.B. Werken, Textil, etc.). Es fehlt in Schule häufig an mangelnder Vorbereitung auf die Möglichkeiten im Handwerk.

Das Engagement der Schulen und der Eltern ist leider sehr unterschiedlich ausgeprägt. Es gibt die Möglichkeit, dass das Handwerk in die Schulen geht, die Schulen können sich dazu an die Kreishandwerkerschaft wenden. Berufsorientierung muss von allen Beteiligten sehr ernst genommen werden (Schulen, Betriebe, Messeveranstalter, etc.) und vorrangig behandelt werden. Das Thema muss noch mehr im Schulbetrieb in den Vordergrund gestellt werden.

Das Durchschnittseinkommen eines Handwerksmeisters zu einem Bachelor-Absolventen ist vergleichbar, tendenziell besteht sogar die Möglichkeit für höhere Verdienste. Das Lebensinkommen eines Handwerkers ist häufig nicht schlechter als von Studienabsolventen.

Wenn man einen Meisterbrief hat, ist es häufig möglich, einen Betrieb zu übernehmen. Die Einstellung eines zweiten Meisters ist jedoch häufig schwierig, da eher kleine Betriebe sich

keinen zusätzlichen bzw. zweiten Meister einstellen leisten können.

Berufsorientierungsparcours finden in fast allen Kommunen statt und sind hilfreich bei der Berufswahl. Aus Sicht der Eltern gibt es häufig zu wenige Praktikumsplätze. Aus Sicht des Handwerks werden wahrscheinlich keine Praktika abgelehnt, wenn ein Unternehmen eine bestimmte Größe hat. Herr Coch bietet bei an, das die Handwerkskammer gegeben falls bei der Praktikumsuche unterstützen kann.

Studienabbrüche in Deutschland liegen zwischen 19 und 32 %. Die Abbruchrate im Handwerk liegt deutlich darunter, da die Nachwuchskräfte im Handwerksbetrieb nicht allein gelassen werden. Die Ausbildung wird sehr ernst genommen und intensiv betrieben. Bei Abbrüchen wird versucht, dass man sich um einen neuen Ausbildungsbetrieb kümmert. Bei Defiziten während der Ausbildung ob nun im schulischen oder betrieblichen Bereich gibt es engmaschige Unterstützung auch von der MaßArbeit. Für benachteiligte Auszubildende gibt es unterschiedliche Programme für eine individuelle Förderung.

Die Eltern sind aufgefordert, die Schulleitung auf fehlende Informationen an die Eltern hinzuweisen. 100% der Schulen werden über Messen, Termine, etc. informiert. Auf der Homepage [www.ausbildungsregion-osnabrueck.de](http://www.ausbildungsregion-osnabrueck.de) sind umfassende Informationen für Jugendliche, Eltern, Betriebe und Schulen zu finden.

## **TOP 8:            Verschiedenes/Fragen**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **TOP 10:          Weitere Termine des KER**

Die Podiumsdiskussion im September wird noch konkret geplant. Es wird bereits jetzt um rege Beteiligung gebeten. Frau Bosse bedankt sich bei allen Beteiligten und beendet die Sitzung um 21:15 Uhr. Ein besonderer Dank geht an Referentinnen und Referenten.

Für die kommende Kreiselternterratssitzung **am 05.09.2022 sind folgende** Themen geplant:

- Digitalisierung

gez. Merse

Landkreis Osnabrück – Fachdienst 4

**Osnabrück am 12.07.2022**

**Besprochen, modifiziert und freigegeben durch den Vorstand des Kreiselternterates Osnabrück:**

**gez. Bärbel Bosse   gez. Matthias Feinhals**